

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf das Schulrechtspaket 2016 – Zusammenlegung Textiles und Technisches Werken

Gendergerechtigkeit ist mir ein Anliegen. Somit klingt die Idee der Zusammenlegung der beiden Fächer aufs Erste recht gut. Vielleicht ist sogar eine Trennung des Faches Werken in Textil und Technik überholt... Darüber kann man nachdenken. Aber eine gesetzliche Zusammenlegung der beiden Fächer ohne entsprechende Rahmenbedingungen bedeutet nur eine Verminderung der Unterrichtsziele. Die Fächer Textiles und Technisches Werken sind im Schulleben überaus wichtig. Es sind Fächer in denen vorrangig die Materialien und Maschinen Anforderungen an die Schüler und Schülerinnen stellen. Oft ist dies schwierig, aber die Motivation ist groß. Oft ist dies sogar mit Ängsten verbunden, die die SchülerInnen überwinden lernen. Oft ist dies mit Vorstellungen verbunden, die wenig Erfahrung deutlich machen ("Und wenn das Wasser beim Färben explodiert?"). Das Material und die Maschinen sind dafür unverzichtbar, für den Umgang damit braucht es entsprechende Räumlichkeiten. FärberInnen wollen genausowenig in einer Tischlerei arbeiten wie MetallarbeiterInnen in einer Siebdruckwerkstatt.

Sollten die beiden Fächer auf eines reduziert werden, vermute ich, dass die Werkarbeiten der Zukunft sehr "sauber" ausfallen werden. Papier als Werkstoff wird sicher ein Renner, es bietet viele Möglichkeiten, benötigt keinen besonderen Arbeitsplatz und lässt sich auch für ungeprüfte Lehrpersonen gefahrenfrei durchführen. Nur: die Herausforderungen dieses alltäglichen Werkstoffs sind für die Kinder und Jugendlichen begrenzt. Täusche ich mich, gibt es schon Vorstellungen, welche Arbeiten dieses neue Fach ermöglicht?

Ich frage mich, wie ein Raum für dieses Fach eingerichtet sein soll. Einen Werkraum in den bisherigen Normgrößen für beide Fächer auszustatten ist nicht möglich. Die Größe ist jetzt schon ein Problem (nicht alle haben einen Arbeitsplatz in meiner neugebauten Schule), der Umgang mit unterschiedlichsten Materialien wird zudem zu viel Ärger und Streit führen.

Ich schließe mich allen Bedenken der BÖKWE an und lehne diesen Gesetzentwurf ab, denn es täte mir sehr leid, wenn die Möglichkeiten eines guten Werkunterrichts beschränkt würden.

Mit freundlichen Grüßen,  
Mag<sup>a</sup> Nina Rosenberger